

Optimismus gepaart mit Geduld

Zwischenbericht zur Sanierung, Teil 9: Die heilige Barbara sieht Fortschritte



Die Arbeiten an der St.-Barbara-Kirche gehen sichtbar voran. Noch ist das Gotteshaus von einem dichten Gerüst umgeben, doch Dach und Turm präsentieren sich bereits in neuem Glanz.

Ende des Jahres wird es hoffentlich so weit sein. Die Bauarbeiten an der St.-Barbara-Kirche samt Vorplatz befinden sich langsam auf der Zielgeraden.

Der Kirchturm und der Wetterhahn senden von oben Grüße ins Bonner Land. Das Dach ist fertig geschiefert und präsentiert sich in neuem Glanz. Das Gebälk und das Gewölbe sind nun wieder sicher. Die Glocken läuten und klingen melodischer als zuvor. Das Außengerüst ist zu großen Teilen bereits abgebaut.

Auch die Maßwerke der Fenster sind erneuert. Die wunderschönen Fenster befinden sich fein gesäubert wieder an ihrem Platz, und durch das Glas fällt das Licht in das Kircheninnere.

Doch einige Probleme ließen sich noch nicht lösen. Wir sind jedoch bestrebt, die Spötter zu widerlegen, die meinen, wir würden uns in Bezug auf die Bauzeit am Kölner Dom orientieren. Was passt derzeit noch nicht?

Die durch einen Starkregen im Juli vergangenen Jahres aufgetretenen zusätzlichen Nässeschäden bereiten Sorgen. Es dauerte, bis Art und Umfang der Schäden feststanden. Ein Gutachten musste angefertigt werden, um eine fachlich und finanziell vertretbare Lösung zu finden. Aus verschiedenen Gründen zeigten sich die zuständigen Versicherungen nicht sehr aufgeschlossen im Hinblick auf eine Übernahme der zusätzlichen Kosten.

So stiegen die Kosten weiter, zumal auch der Boden durch die Renovierungsarbeiten Schaden genommen hat. Die komplizierte Dachsanierung trug ein Übriges zur Erhöhung der Bausumme bei. Wir haben deshalb beim Bistum einen Antrag auf Übernahme der Mehrkosten gestellt.



Die Maßwerkfenster sind eingesetzt, ein Handwerker reinigt und verfügt sie sorgfältig.

Fotos: Norbert Bruchhausen

Davon unabhängig müssen noch zwei weitere Projekte umgesetzt werden: Die Entwässerung der Kirche und die Neugestaltung des Kirchvorplatzes werden uns in den kommenden Monaten in Atem halten. Wir hoffen sehr, bald die notwendige Genehmigung des Bistums samt Kostenübernahme zu erhalten. Nur so lässt sich unser ehrgeiziger Zeitplan einhalten.

Es zählen weiter Geduld, Zeit, die Dinge reifen zu lassen, und Dankbarkeit. Dank an das Bistum, das uns finanziell enorm unterstützt hat. Dank aber auch an Sie, die Sie für die Kirche und den Vorplatz gespendet haben.

Wir benötigen jedoch weitere Spenden, die wir für die Gestaltung des Kirchenvorplatzes, unter

anderem für Bänke und Schaukästen, brauchen. Denn das Bistum erwartet eine weitere Eigenbeteiligung der Gemeinde. Daher wenden wir uns mit der herzlichen Bitte an Sie, uns weiterhin bestmöglich zu unterstützen.

Dann können wir hoffentlich zum Patronatsfest im Dezember endlich unsere Kirche und den Vorplatz nutzen. Wir freuen uns schon sehr auf den Eröffnungsgottesdienst. Zu diesem möchten wir die Ippendorfer und natürlich alle Interessierten einladen, um ihnen St. Barbara als Schmuckstück des Dorfes präsentieren zu können. Drücken Sie uns die Daumen, dass sich dieser Traum erfüllt.

*Norbert Bruchhausen
(Leiter Bauausschuss St. Barbara)*